

# Wenn es einfach muss und macht

*Sonix tauft ihre CD «Dinge, die ändern» im Haberhaus. In den zehn Jahren, in denen das Produkt reifte, hat sich einiges im Leben der Musikerin und Schauspielerin mit Wiener Wurzeln verändert.*

VON DIANA ZUCCA

Ein Freigeist sei sie, heisst es auf ihrer Website. Sonja Wanner alias Sonix ist Musikerin, Schauspielerin, Buchhändlerin und Mutter zweier (fast) erwachsener Zwillingssöhne. Soeben ist ihre CD «Dinge, die ändern» erschienen. Geändert haben sich viele Dinge im Leben der 46-Jährigen. Diesen Änderungen, wie auch den Menschen, mit denen sie im Alltag zu tun hat, mit einer Offenheit zu begegnen, ohne Vorurteile, darin gründet der Freigeist, der ihr so wichtig ist und den sie auch dem Publikum vermitteln möchte.

«Keine Flagge für niemand» heisst einer ihrer Liedtitel, ein anderer «Alleinerziehend». Schlicht und trocken, ein Adjektiv, einen Lebensumstand beschreibend. Gerade dieses Lied, dessen pragmatischer Titel seltsam aus einer Chartliste heraus-



Sonja Wanner spielt Gitarre und Klavier, sieht sich jedoch mehr als Komponistin denn als Instrumentalistin. Bild Johannes Euler

**«Die Bühne ist der Ort, wo ich mich am sichersten fühle.»**

stechen würde, ist in mehrfacher Hinsicht mit Sonix' Leben verknüpft. «Eigentlich haben mich zwei Freundinnen, beide alleinerziehend, zu diesem Lied inspiriert. Dann kam es aber so, dass am Abend, nachdem ich Text und Riff mit meinem Gitarristen in eine Form gebracht hatte, mein Mann mir eröffnete, dass er mich verlassen würde», erzählt Sonja Wanner. Und obwohl ihr zum Heulen zumute war, musste sie ob der ungewollten Vorsetzung dennoch fast lachen.

## Verlorene Träume zurückerobern

«Denn du bist Mutter, Vater, Spielfährtin, Businessfrau und Krankenschwester, Freundin, Köchin, Krisenrat und mehr» — was Sonix im Refrain von «Alleinerziehend» so treffend beschrieben hatte, blühte ihr nun selber. Alltag und Lebensunterhalt zu bestreiten für und mit ihren Kindern, in alleiniger Verantwortung. Das hiess für die ausgebildete Schauspielerin und Musikerin erst mal, ein diesem Alltag untergeordnetes Einkommen in einem entsprechend «normalen» Arbeitsrhythmus zu generieren. Sie liess sich zur Musikpädagogin ausbilden, unterrichtete Klassen, 25 Lektionen pro Woche. Das ging irgendwann nicht mehr, die Stimme hielt der grossen Belastung nicht stand. Wanner liess sich zur Leh-

rerin umschulen, vor zwei Jahren machte sie den Abschluss. Eine gute Lösung, die funktioniert und mehr, das Unterrichten als Primarlehrerin gefällt ihr. Was ein wenig litt in diesen Jahren, war der Freigeist ihr selber gegenüber. «Du versuchst dich zu erinnern, was damals deine Träume waren, doch es scheint, als wären sie nach und nach verloren gegangen», heisst es in einer Textzeile von «Alleinerziehend». Natürlich habe sie auch weiterhin versucht, ihre Träume zu leben, und habe auch viel Unterstützung erfahren seitens ihrer Eltern. «Aber das wissen wir alle, die arbeiten und Kinder haben, es hat seinen Preis», findet Wanner. «Du hast immer ein wenig ein schlechtes Gewissen, bist immer ein wenig übermüdet, immer unter Druck.» Das mit dem schlechten Gewissen sei wohl auch ein wenig eine Frauenproblematik, resümiert die Sängerin, Männer seien in der Regel cooler, wenn es um das Bewahren ihrer Freiräume ginge.

## Aufgewachsen mit Georg Danzer

Und trotzdem. Zugunsten mehr Schlaf und Ruhe aufzugeben, was ihr so sehr am Herzen liegt, kam nicht infrage. «Ich kann einfach nicht anders. Es muss, es macht mit mir. Zudem bin ich ein Bühnenschmuck. Obwohl ich sonst eher scheu bin, ist die Bühne der Ort, wo ich mich am sichersten fühle, wo ich Zeit und Raum habe, etwas zu sagen.» Was sie zu sagen hat, sagt Sonja Wanner auf Deutsch. In dieser Sprache denkt sie, träumt sie, redet sie mit ihren Kindern, es ist ihre Herzspra-

che. Und Muttersprache, denn ihre Eltern kamen aus Wien. Beide hatten einen starken Bezug zu deutschen und österreichischen Liedermachern. Konstantin Wecker, Georg Danzer, Ludwig Hirsch, Reinhard Mey, in der musikalisch-lyrischen Tradition dieser Künstler wuchs Sonja Wanner auf. «Wir hörten diese Platten, zudem spielte mein Vater oft Gitarre, wir sangen diese Lieder und machten Hausmusik, mit Nachbarn oder Leuten, die zu Besuch

## Sonix Ein langer Weg zu Dingen, die ändern

Sonja Wanner alias Sonix wurde an Weihnachten 1969 geboren und wuchs in der Nähe von Zürich auf. Sie besuchte das Konservatorium der Stadt Wien, Hauptfach Schauspiel, und absolvierte darauf die Jazzschule Zürich. Im elterlichen Geschäft machte sie eine Buchhändlerlehre. Nach der Geburt ihrer Zwillingssöhne bildete sie sich weiter zur Musik- und Theaterpädagogin. Sonix' musikalischer Weg führt über punkige Nina-Hagen-Covers, über Funk, Rock und Jazz bis zum Liedermachertrio. Im Haberhaus präsentiert sie ihre CD «Dinge, die ändern», gemeinsam mit ihrer neuen Band. Die CD bündelt zehn Jahre ihres Schaffens. An der Gitarre ihr langjähriger musikalischer Partner Werner Weldon, am Bass Achim Drüke, Ferdi Rauber an Schlagzeug und Perkussion und die Flötistin Monique Baumann.

kamen.» Das Wort steht bei Sonja Wanner, wie es dieser Tradition entspricht, im Zentrum. An ihren Texten feilt sie lange. Was auf «Dinge, die ändern» zu hören ist, garte insgesamt zehn Jahre. Umso schöner ist es, dass dieses «Kind», wie sie es nennt, endlich da ist und ein neues Kapitel beginnen kann, gemeinsam mit ihrer Band, die sich in den letzten Jahren ganz unaufgeregt einfach ergeben hat und in der sie sich sehr aufgehoben fühlt. Ihre Söhne sind nun zwanzig. Und obwohl beide noch in Ausbildung sind und im selben Haushalt leben, ist die Beanspruchung nicht mehr dieselbe.

«Ich habe viel mehr Luft, kann mir wieder Träume leisten», sagt Wanner. Schön, aber auch gewagt, als 46-jährige Frau in einer Branche, in der «Newcomer» selten über 25 und Träume oft sehr kurzlebig sind. Doch hier sieht Sonix auch eine Chance. Ihre Eltern hätten um die dreissig aufgehört, neue Musik zu hören oder danach zu suchen. Heute sei das anders. «Leute meiner Generation und drüber gehen immer noch an Konzerte oder laden sich Musik runter», sagt Wanner. «Aber wir haben einfach andere Themen als die Jungen, auch wenn die sackstarke Sachen machen.» Sie wolle ein Publikum mit einer gewissen Lebenserfahrung abholen, meint Sonix. Ohne Altersbegrenzung gegen unten, versteht sich. Freigeist verpflichtet.

## SONIX & BAND

Samstag, 16. Januar, 20.30 Uhr, Haberhaus, Schaffhausen.